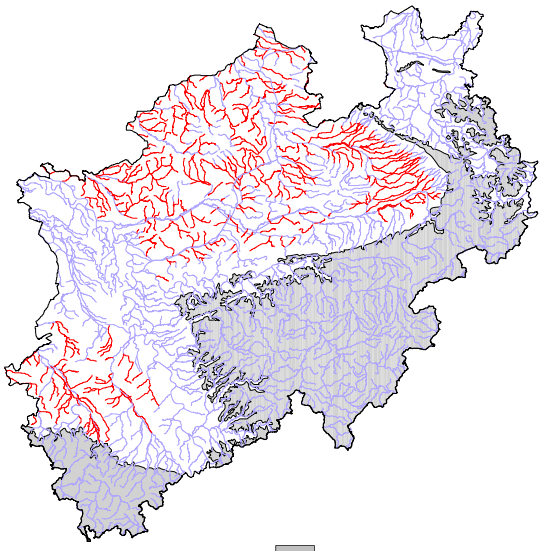
FiGt 06 — unterer Forellentyp Tiefland

Lage in NRW



= Höhe > 200 m über NN

Höhenkategorie des Fischgewässertyps:	1 = 0 - 50 m über NN 2 = 51 - 100 m über NN
Gefällekategorie des Fischgewässertyps:	3 = mäßig: 2,5 - 6 ‰ 4 = gering : 0,5 - 2,5 ‰
Temperaturkategorie des Fischgewässertyps:	1 = sommerkalt (grundwassergeprägt), 14 - 16 °C 2 = sommerkühl (oberflächenwassergeprägt), 16 - 20 °C
Auenkategorie des Fischgewässertyps:	1 = Flussfische
Substratkategorie des Fischgewässertyps:	2 = Hart- und Weichsubstrat (kiesig-schotterige Sohle mit Anteilen von Sand, Ton, Schluff und Lehm) 3 = Weichsubstrate (Sand, Ton, Schluff und Lehm mit geringen Anteilen Kies und oder org. Material)
Breitenkategorie des Fischgewässertyps:	2 = Bach: 2 bis 6 m
Fließgeschwindigkeits-kategorie des Fischgewässertyps:	2 = schnell und ruhig mit einzelnen Turbulenzen 3 = ruhig und langsam mit einzelnen Schnellen

Referenzen (Dominanzspannen Referenzzustand, technische Referenz)

Art	Dominanz-spannbreiten im Referenzzustand	fiBS Artstatus technische Referenz	fiBS Dominanzen technische Referenz
Koppe	5 - 20	L	21
Schmerle	10 - 20	L	20
Dreistachliger Stichling	5 - 10	L	12,5
Gründling	1 - 7	L	9,5
Bachforelle	1 - 5	L	9
Steinbeißer	1 - 10	L	8,4
Elritze	1 - 2,5	tA	4,9
Hasel	1 - 2	tA	3,4
Döbel	1 - 2	tA	3
Neunstachliger Stichling	1 - 2	tA	1,9
Rotauge	1 - 2	tA	1,9
Barsch	1 - 2	tA	1,9
Bachneunauge	< 1	N	1,7
Aal	< 1	W	0,5
Flussneunauge	< 1	N	0,1
Lachs	< 1	W	0,1
Meerforelle	< 1	W	0,1
Quappe	< 1	Q	0,1

L = Leitart, tA = typspezifische Art, N = Neunauge, W = Wanderfische, Q = Quappe

Informationsquellen

- Datenbank *LAFKATmain2003*
- Datenbank *Fisch1800*

Qualität der Datengrundlage

Für die Ableitung der Referenz standen 263 Probestrecken mit summierten 32.165 Individuen (als normierte Angabe auf 100 m Probestreckenlänge ausgewertet) zur Verfügung, was einer großen Datenbasis entspricht.

Bemerkungen

Die Auenarten Schlammpeitzger, Moderlieschen, Rotfeder, Bitterling, Karausche, Brassen und Schleie wurden trotz der aktuellen Nachweise nicht einbezogen, da für sie unter Referenzbedingungen kaum geeignete Auenstrukturen existieren. Ukelei, Güster, Hecht und Kaulbarsch wurden als typische Arten größerer Flüsse und Ströme ebenfalls nicht in die Referenz aufgenommen.

FiGt 06	unterer Forellentyp Tiefland

Kurzbeschreibung

Die Gewässer des Fischgewässertyps konzentrieren sich weitgehend in den Bereichen der Westfälischen Bucht und der Kölner Bucht. Auch dieser Typ zeichnet sich durch sommerkalte oder sommerkühle Wassertemperaturen aus. Die Sohle wird je nach Lage von Hart- und Weichsubstraten unterschiedlicher Mengenverhältnisse geprägt. Insgesamt spielen Weichsubstrate für diesen Typ eine größere Rolle als für den Fischgewässertyp FiGt 05.

Dokumentation der Typabgrenzung

Die Kulissenbildung zu diesem Fischgewässertyp erfolgte anhand der LUA-Fließgewässertypologie aufgrund der Ähnlichkeiten der Gewässermorphologie durch die Zusammenfassung folgender Typen:

- sandgeprägtes Fließgewässer der Sander und sandigen Aufschüttungen,
- organisch geprägtes Fließgewässer der Sander und sandigen Aufschüttungen,
- löss-lehmgeprägtes Fließgewässer der Bördenlandschaft und
- kiesgeprägtes Fließgewässer der Verwitterungsgebiete, Flussterrassen und Moränengebiete.

Dieser Kulisse wurden in einem nächsten Schritt angrenzende Teile des Fließgewässertyps

- Fließgewässer der Niederungen

zugeschlagen. Für diesen Typ waren aus den Beschreibungen zu den Fischgewässertypen NRWs und auf der Grundlage eigener Auswertungen zu Gefälle- und Höhenverhältnissen sowie der aktuellen und historischen Besiedlung durch Fische in der Gesamtbetrachtung keine Ähnlichkeiten zu anderen Fließgewässertypen abzuleiten. Insgesamt stellen die *Fließgewässer der Niederungen* ein Sammelbecken für morphologisch kaum zu differenzierende Fließgewässerbereiche dar, die sich sowohl im Tiefland wie auch im Flachland und über ganz NRW verteilt finden. Entsprechend findet sich der Typ in mehreren Fischgewässertypen wieder, wobei der hier beschriebene FiGt 06 den größten Lauflängenanteil umfasst.

Die 5 oben aufgeführten Fließgewässertypen machen mehr als 99 % der Gesamtlänge des Fischgewässertyps FiGt 06 aus. Die restlichen Teile entfallen auf zwei kurze Fragmente des

- kleinen Talauebachs im Deckgebirge,

die im Rahmen der abschließenden Plausibilitätsprüfung zu diesem Fischgewässertyp im Grenzbereich des Weserberglandes hinzugenommen worden sind.